

Roth Industries GmbH & Co. KG

Dautphetal

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		371.546.330,93	321.398
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.479.864,11	5.689
3. andere aktivierte Eigenleistungen		59.237,58	579
4. sonstige betriebliche Erträge		4.312.020,74	3.843
davon aus der Währungsumrechnung: EUR 676.563,06			(976)
		378.397.453,36	331.509
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	- 194.429.250,70		- 164.495
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 10.611.638,58	- 205.040.889,28	- 8.733
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	- 68.525.894,00		- 64.914
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 14.221.401,40		- 14.247
davon für Altersversorgung: EUR - 764.202,86		- 82.747.295,40	(- 1.467)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 7.649.021,15	- 7.578
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		- 54.308.790,85	- 46.036
davon aus der Währungsumrechnung: EUR - 832.790,50			(- 742)
		- 349.745.996,68	25.506
		28.651.456,68	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	624,36		0
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.367,18	60.991,54	13
11. negative Zinsen aus Geldanlagen	- 1.204,94		- 2
12. Abschreibung auf Finanzanlagen	- 277.292,70		- 4



	2022			2021
	EUR	EUR	EUR	TEUR
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.481.187,18			- 1.176
davon aus Aufzinsung: EUR - 162.610,00		- 1.759.684,82	- 1.698.693,28	(- 189)
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			- 6.178.575,93	- 5.599
davon Aufwand aus latenten Steuern: EUR - 511.269,99				(89)
15. Ergebnis nach Steuern			20.774.187,47	18.738
16. sonstige Steuern			- 565.397,99	- 455
17. Konzernjahresüberschuss/Übertrag:			20.208.789,48	18.283
18. Gutschrift auf den Verlustsonderkonten der beschränkt haftenden Gesellschafter			- 1.499.874,20	- 1.174
19. Einstellung in die Konzern-Gewinnrücklagen			- 18.708.915,28	- 17.109
20. Konzernergebnis nach Verwendungsrechnung			0,00	0

Konzernanhang 2022

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss und Konzernabschlussstichtag

Die Roth Industries GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Dautphetal, ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Marburg unter HRA 2500 eingetragen und als Mutterunternehmen nach § 290 Abs. 1 HGB i. V. m. § 264 a Abs. 1 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet.

Der Konzernabschluss der Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal, zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 290 ff. i. V. m. §§ 264 ff. HGB) in Euro aufgestellt. Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gliederung des Konzernabschlusses erfolgte nach den gesetzlichen Bestimmungen des § 298 HGB i. V. m. § 266 HGB für die Konzernbilanz und § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung).

Zur Verbesserung der Aussagefähigkeit des Konzernabschlusses wird das gesetzliche Gliederungsschema der Bilanz um die Posten „Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen“ und „Verbindlichkeiten gegenüber beschränkt haftenden Gesellschaftern“ erweitert. Außerdem wurde im Eigenkapital der Posten „Rücklagen“ in die Unterposten „Kapitalrücklagen“ und „Gewinnrücklagen“ untergliedert und in der Gewinn- und Verlustrechnung der Posten „negative Zinsen aus Geldanlagen“ eingefügt.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich auf den Abschlussstichtag des Mutterunternehmens (31. Dezember 2022) aufgestellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal, werden die inländischen und ausländischen Gesellschaften, an denen die Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal, unmittelbar und mittelbar zu mehr als 50 % beteiligt ist, einbezogen. Für zwei Beteiligungen im Ausland ist gem. § 296 Abs. 2 HGB auf eine Einbeziehung verzichtet worden.

Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Unternehmen:

Mutterunternehmen

Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal



	Beteiligungsquote
Tochterunternehmen	
Roth Werke GmbH, Dautphetal	100 %
Roth Services GmbH, Dautphetal	100 %
Becker Plastics GmbH, Datteln	100 %
Roth Hydraulics GmbH, Biedenkopf	100 %
Roth Composite Machinery GmbH, Steffenberg	100 %
Roth GmbH, Dautphetal	100 %
Tochterunternehmen der Roth Services GmbH, Dautphetal	
Roth North Europe A/S, Frederikssund/Dänemark	100 %
Roth Industries North America Inc., Watertown/USA	100 %
Roth Polska Sp. z o. o., Zielona Góra/Polen	100 %
Roth Czech s.r.o., Třebáň/Tschechische Republik	100 %
Roth France SAS, Lagny-sur-Marne/Frankreich	100 %
Roth Ibérica, S.A.U., Tudela/Spanien	100 %
Tochterunternehmen der Roth Werke GmbH, Dautphetal	
Roth Benelux BVBA, Keerbergen/Belgien	100 %
Tochterunternehmen bzw. Enkelunternehmen der Roth Hydraulics GmbH, Biedenkopf	
Roth Asia Ltd., Hong Kong/China	100 %
Roth Hydraulics (Taicang) Co., Ltd., Taicang City/China	100 %
Roth Asia Trading (Taicang) Co., Ltd., Taicang City/China	100 %
	Beteiligungsquote
Tochterunternehmen der Roth North Europe A/S, Frederikssund/Dänemark	
Roth Sverige AB, Malmö/Schweden	100 %
Roth Norge AS, Billingstad/Norwegen	100 %
Roth Finland Oy, Karjaa/Finnland	100 %
Roth UK Ltd., Worcester/Großbritannien	100 %
Tochterunternehmen der Roth Industries North America Inc., Watertown/USA	
Roth Industries, Inc., Watertown/USA	100 %
Roth Global Plastics, Inc., Syracuse/USA	100 %
Roth Hydraulics NA Inc., Syracuse/USA	100 %

Die Roth Asia Trading (Taicang) Co., Ltd., Taicang City/China, wurde am 9. September 2022 neu gegründet.



Die Unternehmen Roth Slovakia s.r.o., Bojnice/Slowakei, und Roltechnik Polska Sp. z o. o., Lodz/Polen, sind für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung. Insoweit wird von dem Wahlrecht des § 296 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht und auf eine Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften in den Konzernabschluss verzichtet.

Diese nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften sind auch nicht at equity in den Konzernabschluss einbezogen worden.

Für Roth North Europe A/S, Frederikssund/Dänemark, und Roth Industries North America Inc., Watertown/USA, sowie deren Beteiligungen liegt jeweils ein Teilkonzernabschluss vor, der in den Konzernabschluss einbezogen wurde.

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Der Konzernabschluss wurde nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung (§§ 300 ff. HGB) aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung ist gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F. für bis zur Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes erstkonsolidierte Tochterunternehmen nach der sog. Buchwertmethode durchgeführt worden. Für nach dem 31.12.2009 erstkonsolidierte Tochterunternehmen erfolgte die Kapitalkonsolidierung gem. § 301 Abs. 1 HGB n. F. nach der Neubewertungsmethode. Die Erstkonsolidierung wurde auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Beteiligungen oder der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen.

2. Die sich aus der Aufrechnung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge von TEUR 1.755 resultieren aus der Kapitalkonsolidierung folgender Unternehmen:

Tochterunternehmen	aktive Unterschiedsbeträge	Buchwerte zum 31.12.2022
	TEUR	TEUR
Roth Composite Machinery GmbH, Steffenberg	1.249	375
Roltechnik s.r.o., Třebáň/Tschechische Republik	181	63
Roth Asia Ltd., Hong Kong/China	33	13
Roth Hydraulics (Taicang) Co., Ltd., Taicang City/China	292	117
	1.755	568

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Die Bestimmung ihrer jeweiligen Nutzungsdauer orientiert sich im Wesentlichen an der durchschnittlichen voraussichtlichen Restnutzungsdauer des zum jeweiligen Erstkonsolidierungstichtag erworbenen Produktportfolios.

Die aus der Kapitalkonsolidierung resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Buchwert zum 31. Dezember 2022 von TEUR 568 werden zusammen mit den aus den Einzelabschlüssen der Konzernunternehmen resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerten von TEUR 1.667 in der Konzernbilanz unter dem Posten A. I. 3. Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

3. Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen wurden innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

4. Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden verrechnet. Zwischenergebnisse im Anlage- und Umlaufvermögen werden ermittelt und die Ansätze der Vermögensgegenstände entsprechend § 304 HGB angepasst.

IV. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen werden grundsätzlich nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Muttergesellschaft aufgestellt. Bei den einbezogenen Auslandsgesellschaften werden Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede angepasst, soweit sich wesentliche Änderungen ergeben.

2. Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und werden planmäßig unter Annahme einer Nutzungsdauer von 3 bis 15 Jahren linear abgeschrieben. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend über einen Zeitraum von 10 Jahren abgeschrieben. Die Bestimmung der Nutzungsdauer orientiert sich im Wesentlichen an der durchschnittlichen voraussichtlichen Restnutzungsdauer des zur Erstkonsolidierung übernommenen Produktportfolios.

3. Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Erhaltene Investitionszulagen und vergleichbare Investitionshilfen sind als Ertrag vereinnahmt. Für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ist ein passiver Sonderposten gebildet worden, der entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst wird.

Unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 2 bis 50 Jahren sind die planmäßigen Abschreibungen bei den inländischen und ausländischen Gesellschaften ab 2010 einheitlich nach der linearen Abschreibungsmethode vorgenommen worden. Die Abschreibung wird bei den Zugängen zeitanteilig berechnet. Für bis zur Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes degressiv abgeschriebene Vermögensgegenstände wird diese Abschreibungsmethode beibehalten.

Geringwertige Anlagegüter werden entsprechend den steuerrechtlichen Regelungen mit dem höchstzulässigen Betrag abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei außergewöhnlichen Wertminderungen vorgenommen.

4. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen zur Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes aktiviert.



5. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten. In die Herstellungskosten werden Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen für das der Fertigung dienende Sachanlagevermögen sowie allgemeine Verwaltungskosten und Fremdkapitalzinsen einbezogen. Bei den unfertigen Erzeugnissen wird der Fertigungsgrad berücksichtigt. Wertminderungen jeglicher Art wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

6. Geleistete und erhaltene Anzahlungen sind mit den Nettowerten ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Erhaltende Anzahlungen werden offen vom Vorratsvermögen abgesetzt.

7. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel bewerteten wir grundsätzlich zum Nominalwert. Unverzinsliche, mittel- bis langfristige Einzeleposten werden abgezinst. Bestehende Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

8. Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten.

9. Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Bilanzstichtag gebildet, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Der Ansatz erfolgte mit dem Vorauszahlungsbetrag.

10. Rückstellungen für Pensionen sind - soweit es sich um Anwartschaften handelt - nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet worden. Rückstellungen für bereits laufende Renten sowie unverfallbare Anwartschaften ausgeschiedener Mitarbeiter sind mit dem Barwert der Verpflichtungen zum Bilanzstichtag angesetzt. Rentensteigerungen sind mit einer jährlichen Steigerung von 1 % bis 2 % und ein Anwartschaftstrend von 1 % bis 1,5 % berücksichtigt worden. Die Berechnung der Rückstellungen erfolgt mit einem Rechnungszinssatz von 1,78 % (Stand Dezember 2022 bei einem 10-Jahres-Durchschnitt) für Verpflichtungen mit einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren und auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G.

Bei den Pensionszusagen, die unter den Anwendungsbereich des IDW Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 „Handelsrechtliche Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen“ fallen, erfolgt die Bewertung mit einem faktorbasierten Bewertungsverfahren aus dem Ergebnisbericht der DAV „Aktuarielle Umsetzung des IDW Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021 zur handelsrechtlichen Bewertung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen aus rückgedeckten Direktzusagen“ vom 26. April 2022. Zur kongruenten Bewertung wurden die Pensionsrückstellungen mit dem Buchwert der korrespondierenden Rückdeckungsversicherungsansprüche angesetzt (Primat der Aktivseite).

Effekte aus der Veränderung des Diskontierungssatzes sind im Personalaufwand berücksichtigt. Daraus ergab sich zum Bilanzstichtag ein Unterschiedsbetrag zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt, in Höhe von TEUR 231.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

11. Die Passivierung der Verbindlichkeiten erfolgt zu Erfüllungsbeträgen.

12. Die latenten Steuern wurden nach dem Temporary-Konzept berechnet.

13. Die Aktiv- und Passivposten von auf fremde Währung lautenden Bilanzen werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umgerechnet worden ist, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet worden.

V. Angaben zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagengitter dargestellt:

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Zu diesem Bilanzposten ergeben sich folgende ergänzenden Angaben:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.477	27.559
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(34.412)	(27.524)
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(65)	(35)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15	11
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(15)	(11)
sonstige Vermögensgegenstände	5.863	6.604
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(3.256)	(4.043)



	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(2.607)	(2.561)
Gesamtbetrag	40.355	34.174
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(37.683)	(31.578)
davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	(2.672)	(2.596)

3. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind aus dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu ersehen:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.732	28.138
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(16.115)	(11.899)
davon Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	(10.660)	(11.521)
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	(8.957)	(4.718)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.148	17.895
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(14.148)	(17.895)
Verbindlichkeiten gegenüber beschränkt haftenden Gesellschaftern	3.079	3.373
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(3.079)	(3.373)
sonstige Verbindlichkeiten	16.381	15.749
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(14.914)	(14.147)
davon Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	(1.122)	(1.170)
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	(345)	(432)
Gesamtbetrag	69.340	65.155
davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	(48.256)	(47.314)
davon Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre	(11.782)	(12.691)
davon Restlaufzeit über 5 Jahre	(9.302)	(5.150)
davon gegenüber Gesellschaftern	(3.079)	(3.373)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von TEUR 35.732 (31.12.2021: TEUR 28.138) sind in Höhe von TEUR 13.509 (31.12.2021: TEUR 15.339) durch Eintragung von Grundschulden gesichert. Weiterhin bestehen in Höhe von TEUR 4.503 (31.12.2021: TEUR 3.292) Sicherungsübereignungen von Gegenständen des Anlagevermögens und Vorräten sowie Abtretungen von Forderungen.

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Anlagegegenständen, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren.

Für sonstige Verbindlichkeiten einer vollkonsolidierten ausländischen Tochtergesellschaft in Höhe von TEUR 0 (31.12.2021: TEUR 474) bestehen Grundschulden und in Höhe von TEUR 730 (31.12.2021: TEUR 1.105) Sicherungsübereignungen von Maschinen und Einrichtungen.

Der Gesamtbetrag der gesicherten Verbindlichkeiten beträgt TEUR 18.742 (31.12.2021: TEUR 20.210).



4. Latente Steuern

Die latenten Steuern wurden nach dem „temporary-Konzept“ (temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen den an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung angepassten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften („Handelsbilanzen II“) und ihren jeweiligen Steuerbilanzen) berechnet. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Differenzen bei Wertansätzen im Sachanlagevermögen und den Pensionsrückstellungen. Passive latente Steuern wurden im Wesentlichen auf unterschiedliche Ansätze im Sachanlagevermögen gebildet.

Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden wurden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Aktive latente Steuern wurden nur auf solche Verlustvorträge aktiviert, bei denen auf Basis einer Fünf-Jahres-Planung mit einer Nutzung in diesem Zeitraum gerechnet wird.

Für die Berechnung der latenten Steuern wurden entsprechend DRS 18 die individuellen Steuersätze der Gesellschaften zugrunde gelegt. Dies sind die Steuer-sätze, die zu dem Zeitpunkt gelten, in dem sich die vorübergehenden Differenzen wahrscheinlich wieder ausgleichen werden. Die Auswirkungen von Steuersatz- oder Steuergesetzänderungen auf die aktiven und passiven latenten Steuern wurden ergebniswirksam in der Periode erfasst, in der das materielle Gesetzgebungsverfahren abgeschlossen wurde.

Bei inländischen Kapitalgesellschaften umfassten sie als kombinierter Ertragsteuersatz die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer und den Solidaritätszuschlag. In 2022 umfassten sie die Bandbreite von 28,08 % bis 32,63 % (31.12.2021: 28,08 % bis 32,63 %). Bei inländischen Personengesellschaften umfassten sie als Ertragsteuersatz die Gewerbesteuer. In 2022 betrug dieser Satz wie im Vorjahr 12,30 %.

Latente Steuern in den ausländischen Konzernunternehmen wurden mit den dort geltenden statuarischen Steuersätzen bewertet, deren Bandbreite sich zwischen 7,00 % und 28,40 % (31.12.2021: 7,00 % bis 28,10 %) bewegte.

Auf Ebene der Einzelgesellschaften wurden aktive latente Steuern von TEUR 1.246 sowie passive latente Steuern von TEUR 1.885 gebildet.

Aus der Anpassung an die konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung ergaben sich passive latente Steuern von TEUR 0, während aktive latente Steuern von TEUR 163 aus der Zwischengewinneliminierung resultierten.

Der Steuersatz auf Konsolidierungsmaßnahmen betrug 28,50 % (31.12.2021: 28,50 %).

Zum Stichtag besteht ein passiver latenter Steuerüberhang von TEUR 476 (31.12.2021: aktiver latenter Überhang von TEUR 35). Passive latente Steuern werden nicht getrennt ausgewiesen.

	Stand zu Beginn des Geschäfts- jahres TEUR	Veränderung TEUR	Stand zum Ende des Geschäfts- jahres TEUR
passive latente Steuern			
(saldiert mit aktive latente Steuern)	- 35	511	476

VI. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Building Solutions	290.525	255.554
Industrial Solutions	80.985	65.785
Sonstige	36	59
Gesamt	371.546	321.398

Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten:

	2022 TEUR	2021 TEUR
Deutschland	133.746	123.776



	2022	2021
	TEUR	TEUR
Rest-Europa	167.259	152.600
Amerika	57.065	38.775
Asien	13.283	6.019
Sonstige	193	228
Gesamt	371.546	321.398

VII. sonstige Angaben**1. Anteilsbesitz**

Die Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal, ist an folgenden, nicht einbezogenen Gesellschaften mittelbar beteiligt:

(Angaben in Tausend)

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteile	Währung	Kurs	Eigenkapital	Jahresergebnis
Ort	Land					
Roth Slovakia s.r.o.	Bojnice	Slowakei	100 %	EUR	45	7
Roltechnik Polska Sp. z o.o. ¹⁾	Lodz	Polen	100 %	PLN	-	-

¹⁾ Die Gesellschaft unterhält keinen aktiven Geschäftsbetrieb.

Die Roth Ibérica, S.A.U., Tudela/Spanien, ist an folgender Gesellschaft mittelbar beteiligt:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteile	Währung	Kurs	Eigenkapital	Jahresergebnis
Ort	Land					
HITA TECHNOLOGY OF PLASTIC SYSTEMS S.L.	Armillá/ PLASTIC Granda	Spanien	22 %	EUR	-	-

Die Gesellschaft unterhält keinen aktiven Geschäftsbetrieb.

2. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Für Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Pacht- und Wartungsverträgen werden voraussichtlich folgende Beträge fällig:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
bis ein Jahr	3.214	3.065
über ein Jahr	5.945	5.158
	9.159	8.223

Ferner besteht aus einem unbefristeten Mietvertrag eine voraussichtliche jährliche Verpflichtung von TEUR 91 (31.12.2021: TEUR 21).

**3. Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Der Abschlussprüfer wird voraussichtlich für Abschlussprüferleistungen des Geschäftsjahres 2022 ein Honorar von TEUR 224 (2021: TEUR 210) sowie TEUR 10 (2021: TEUR 5) für sonstige Beratungsleistungen berechnen.

4. Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der Konzern:

	2022	2021
gewerbliche Arbeitnehmer	659	642
Angestellte	646	632
Gesamtzahl	1.305	1.274

5. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Zur Absicherung von Zins- und Wechselkursänderungsrisiken (Darlehensverträge sowie schwebende Liefer- und Leistungsverträge) wurden in zwei Konzernunternehmen betrags- und fristengleiche Zins- und Devisenswaps, bei denen sich die gegenläufigen Wertänderungen künftig voraussichtlich vollständig ausgleichen, abgeschlossen.

Die Nominalbeträge (Beträge der Grund- und Sicherungsgeschäfte) und Marktwerte der Finanzinstrumente ermitteln sich wie folgt:

	Nominalbetrag 31.12.2022 TEUR	Marktwert 31.12.2022 TEUR	Nominalbetrag 31.12.2021 TEUR	Marktwert 31.12.2021 TEUR
Zinsswaps	1.622	- 57	2.228	- 286
Devisenswaps	0	0	1.502	26

Die Marktwerte werden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen und nach marktgängigen Bewertungsmethoden bewertet. Die Laufzeiten der Zinsswaps betragen bis Dezember 2028; die Devisenswaps waren innerhalb eines Jahres fällig.

Grund- und Sicherungsgeschäfte stimmen in ihren Bedingungen und Parametern überein (Critical Term Match-Methode). Sie wurden jeweils zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und nach der Einfrierungsmethode bilanziert. Bei den Bewertungseinheiten handelt es sich um Mikro-Hedges. Zum Bilanzstichtag ergaben sich hieraus keine zu bildenden Drohverlustrückstellungen.

6. Pensionsrückstellungen und Pensionszahlungen für ehemalige Geschäftsführer und deren Familienangehörige

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ausgeschiedenen Geschäftsführern und deren Hinterbliebene wurden Rückstellungen von TEUR 497 (31.12.2021: TEUR 524) gebildet. An Pensionszahlungen für ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebene wurden in 2022 TEUR 60 (2021: TEUR 60) geleistet.

7. Angaben zur Komplementärin

Alleinige Komplementärin des Mutterunternehmens Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal, ist die Roth GmbH, Dautphetal, mit einem im Handelsregister eingetragenen gezeichneten Kapital von TEUR 52 (31.12.2021: TEUR 52).

8. Inanspruchnahme von Offenlegungserleichterungen

Die nachfolgend aufgeführten, in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden von der Befreiungsmöglichkeit der Offenlegung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2022 gem. § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB bei Erfüllung der übrigen Voraussetzungen Gebrauch machen:

- Roth Werke GmbH, Dautphetal
- Roth Services GmbH, Dautphetal
- Roth Hydraulics GmbH, Biedenkopf
- Roth GmbH, Dautphetal



- Roth Composite Machinery GmbH, Steffenberg
- Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal

Mit Roth Hydraulics GmbH, Biedenkopf, besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag. Für die weiteren Gesellschaften in der Rechtsform der GmbH liegen Einstandserklärungen des Mutterunternehmens vor.

9. Geschäftsführung

Die Vertretung des Mutterunternehmens obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Roth GmbH, Dautphetal. Geschäftsführer der Roth GmbH, Dautphetal, waren im Geschäftsjahr 2022

Herr Matthias Donges, Dautphetal,

Herr Claus-Hinrich Roth, Dillenburg,

Frau Christin Roth-Jäger, Dautphetal, und

Frau Dr. Anne-Kathrin Roth, Dautphetal.

Die Geschäftsführer Matthias Donges, Dautphetal, Claus-Hinrich Roth, Dillenburg, und Dr. Anne-Kathrin Roth, Dautphetal, sind hauptberufliche Geschäftsführer der Roth Industries GmbH & Co. KG, Dautphetal. Frau Christin Roth-Jäger, Dautphetal, ist hauptberufliche Geschäftsführerin der Roth Werke GmbH, Dautphetal.

Dautphetal, den 6. Dezember 2023

Roth GmbH

Matthias Donges

Claus-Hinrich Roth

Christin Roth-Jäger

Dr. Anne-Kathrin Roth

Konzernkapitalflussrechnung 2022

	2022	2021
	TEUR	TEUR
KAPITALFLUSSRECHNUNG		
laufende Geschäftstätigkeit		
- Periodenergebnis	20.209	18.283
- Abschreibungen auf Anlagevermögen	7.926	7.583
- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	- 204	2.834
- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	- 84	42
- Zunahme/Abnahme der Forderungen sowie		
anderer Aktiva		
(sofern nicht Finanzierungs- oder Investitionstätigkeit)	- 17.755	- 13.773



	2022	2021
	TEUR	TEUR
- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva (sofern nicht Finanzierungs- oder Investitionstätigkeit)	- 290	5.502
- Gewinne/Verluste aus Anlageabgängen	301	1.559
- Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.252	928
- Ertragsteueraufwand/-ertrag	6.179	5.599
- Ertragsteuerzahlungen	- 6.835	- 1.793
	10.699	26.764
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 273	- 493
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	72	46
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 5.795	- 9.302
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	7	4
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	- 160	- 2.880
- erhaltene Zinsen	51	13
	- 6.098	- 12.612
Finanzierungstätigkeit		
- Saldo aus Ein- und Auszahlungen an Gesellschafter	- 294	- 867
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	4.607	3.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	- 11.448	- 7.572
- Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	52	148
- gezahlte Zinsen	- 1.303	- 941
	- 8.386	- 6.232
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 3.785	7.920
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen	- 103	- 1.105
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	17.657	10.842
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.769	17.657
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:		
	2022	2021
	TEUR	TEUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.951	21.145



	2022	2021
	TEUR	TEUR
Jederzeit fällige Kreditverbindlichkeiten	- 14.182	- 3.488
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	13.769	17.657

Konzernlagebericht 2022

I. Darstellung des Konzerns

1. Geschäftsbereiche

Roth Industries ist eine international agierende und in den Bereichen Building Solutions sowie Industrial Solutions tätige Unternehmensgruppe.

Die aktuelle Unternehmensstruktur mit Bereichen, Sparten und Produktgruppen findet sich in der nachfolgenden Übersicht:



Roth Industries	
Building Solutions	Industrial Solutions
Energiesysteme > Wärmepumpen & Solar > Heizöltanks & Wärmespeicher > Flächenheizung und -kühlung > Rohrinstallation	Composite Technologie Maschinen für: > Filament Winding & Prepreg > Beschichten & Falten > Bürsten & Besen
Sanitärsysteme > Duschkabinen > Duschwände > Dusch- und Badewannen	Kunststofftechnik > Spritzguss & Blasformen > Formteile & Behälter
Umweltsysteme > Wasser- und Abwasserspeicher > Umweltbehälter	Hydraulik Technologie > Druckspeicher > Systemlösungen

2. Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte in der Sparte Energiesysteme lagen in der Weiterentwicklung der Produktprogramme, insbesondere bei Projekten zur Elektrifizierung der Wärmeerzeugung und -übergabe. Zudem wurden die Dienstleistungsangebote sukzessive und kundenorientiert erweitert.

In der Sparte Sanitärsysteme wurde die Fertigstellung begonnener Projekte zur Erneuerung bestehender Programme fortgeführt.

Im Geschäftsbereich Industrial Solutions konnten vielversprechende Weiterentwicklungen in der Sparte Composite Technologie abgeschlossen und dem Markt präsentiert werden.

Die Sparte Hydraulik Technologie führte in universitärer Kooperation begonnene Projekte erfolgreich weiter, so dass dem Anspruch der stetigen Weiterentwicklung bestehender Druckspeicherlösungen entsprochen wurde.

II. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Umsatzentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 wurde neben den lediglich anfänglich weiter bestehenden Einflüssen der Corona-Pandemie jedoch erheblich durch gestörte Lieferketten und eine sehr angespannte Preissituation auf nahezu allen Beschaffungsmärkten geprägt. Neben dem zeitgleichen Anstieg der Konjunktur auf annähernd allen wesentlichen Weltmärkten ohne entsprechende Produktionskapazitäten führten Zinsanstieg und steigende Inflationsraten zur volatilen Gesamtsituation auf den Märkten.

Von besonderer Belastung für die gesamtwirtschaftliche Situation war und ist der kriegsrische Angriff Russlands auf die Ukraine.

Jedoch behauptete sich auch in 2022 das Bausegment in den von Roth bearbeiteten Märkten und zeigte sich grundsätzlich als sehr robust und krisenresistent. Die Nachfrage im Wohnungs- und Gewerboneubau sowie bei der Renovierung blieb weiterhin stabil.

Dies galt insbesondere für Heizungs- und Klimalösungen, deren Absatz zudem vom Einsatz erneuerbarer Energien in der Wärmeerzeugung mit entsprechenden staatlichen Förderpaketen verstärkt wurde.

Allerdings zeigte sich gegen Jahresende eine den schon früher im Jahresverlauf teilweise sinkenden Kennzahlen allmählich folgende Tendenz der Nachfragesituation.

Limitierend wirkten sich außerdem die Kapazitäten der ausführenden Gewerbe, aber auch die Warenverfügbarkeit in speziellen Bereichen aus.

Der exportorientierte deutsche Maschinen- und Anlagenbau konnte die Gesamtumsätze nach den positiven Effekten im Jahr 2021 für das Berichtsjahr 2022 noch steigern. Zum einen sind in Teilen noch Nachholeffekte zu verzeichnen, zum anderen ist aber auch besonderes Wachstum in Spezialsegmenten, die sich insbesondere mit dem Einsatz erneuerbarer Energien beschäftigen, zu erwähnen.

Infolge dieses positiven Marktumfeldes für beide Geschäftsbereiche der Roth Industries erhöhten sich die Konzernumsätze um sehr starke 15,6 % auf TEUR 371.546 (Vorjahr: TEUR 321.398).

Umsatzentwicklung nach Tätigkeitsbereichen:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Building Solutions	290.525	255.554
Industrial Solutions	80.985	65.785
Sonstige	36	59
Gesamt	371.546	321.398

Umsatzentwicklung nach geographisch bestimmten Märkten:

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Deutschland	133.746	123.776
Rest-Europa	167.259	152.600
Amerika	57.065	38.775
Asien	13.283	6.019
Sonstige	193	228
Gesamt	371.546	321.398

Im Bereich Building Solutions mit den Sparten Energiesysteme, Sanitärsysteme und Umweltsysteme konnten nahezu alle Roth-Unternehmen ein deutliches, teilweise sogar zweistelliges prozentuales Umsatzwachstum erzielen. Sowohl im inländischen Markt als auch dem europäischen, amerikanischen und asiatischen Markt wurden deutliche Steigerungen erzielt.

In der Division Industrial Solutions entwickelten sich die beiden Sparten Composite Technologie und Hydraulik Technologie sehr positiv. Insbesondere Maschinen für die Herstellung von Wasserstoffbehältern, Maschinen zur Produktion von Filtern sowie Hydraulikaggregate wurden stark nachgefragt.

Unter Berücksichtigung der Veränderungen der Bestände fertiger und unfertiger Erzeugnisse sowie der aktivierten Eigenleistungen erhöhte sich die Gesamtleistung des Konzerns um 14,2 % auf TEUR 374.085.

2. Beschaffung

Die mit der gestiegenen Nachfrage und den diversen Störungen der Lieferkette entstandene und weiterhin fortbestehende Preisspirale bei Rohstoffen und Waren konnte zeitlich und vom Gesamtvolumen her nicht mit Erhöhungen auf der Absatz- und Preisseite aufgefangen werden. In erster Linie resultierte daraus ein Anstieg der Materialkostenquote auf 54,8 % (Vorjahr: 52,9 %).

Die bereits im Vorjahr beschriebene Teuerungswelle bei vielen Rohstoffen und Waren setzte sich im Berichtszeitraum 2022 nahezu ungebrochen fort.



3. Investitionen

Die im Geschäftsjahr durchgeführten Investitionen beliefen sich auf TEUR 6.228 (Vorjahr: TEUR 12.674). Davon entfielen TEUR 273 auf immaterielle Vermögensgegenstände, TEUR 5.795 auf Sachanlagen und TEUR 160 auf Finanzanlagen.

Die Mittel wurden sowohl für Ersatzbeschaffungen als auch für die Erweiterung der bestehenden Kapazitäten eingesetzt, insbesondere sind Erweiterungen und Ergänzungen im Gebäude- und Maschinenbereich zu erwähnen.

Die Maßnahmen erfolgten sowohl in den inländischen als auch in den ausländischen Standorten.

4. Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der im Konzern durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter betrug 1.305 (Vorjahr: 1.274).

Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen sowie der Personalkosten auf TEUR 82.747 (Vorjahr: TEUR 79.161) resultierte überwiegend aus der erheblich gestiegenen Gesamtleistung. Die Personalkostenquote reduzierte sich dennoch auf 22,1 % (Vorjahr: 24,2 %).

5. Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Umweltschutz und Ressourcenschonung bei der Gestaltung und Fertigung der Produkte sind langjährige Grundsätze des gesamten Unternehmens.

Sowohl bei der Konzipierung der Arbeitsprozesse als auch bei Neu- bzw. Ersatzinvestitionen stellen Energieeffizienz und Umweltschutz wesentliche Kriterien zur Entscheidungsfindung dar.

Schon seit vielen Jahren setzt die Roth Industries umfangreiche Maßnahmenprogramme zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes um. Diese werden in regelmäßigen Abständen durch unabhängige Prüfinstitute kontrolliert und bestätigt.

Nachhaltigkeit umfasst aber nicht nur Arbeitsprozesse und maschinelle Ausstattung. Auch Produktprogramme und Dienstleistungen sind auf Energieeffizienz und Schonung der Ressourcen ausgelegt.

Die Anstrengungen der Roth Unternehmensgruppe wurden durch zahlreiche Organisationen und Publikationen gewürdigt, so wie zuletzt durch die aktuelle Nominierung durch das Europäische Umweltbüro EBB.

Umweltschutz ist zudem Teil der Verantwortung im erweiterten Ansatz der Corporate Social Responsibility. Nach der Implementierung des Code of Conduct, der die international gültigen Gesetze und Normen zur gesellschaftlichen Verantwortung eines Unternehmens berücksichtigt und einen fairen geschäftlichen Umgang für die weltweite Organisation regelt, liegt die Zielsetzung nunmehr auf einem weiteren und gezielt stattfindenden Ausbau der Berichterstattung zur Nachhaltigkeitssituation.

6. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Neben den in diesem Bericht erwähnten Entwicklungen sind für das Berichtsjahr 2022 keine außergewöhnlichen Geschäftsvorfälle zu berichten.

III. Darstellung der Lage des Konzerns

1. Ertragslage

Die Ertragslage des Konzerns lässt sich tabellarisch wie folgt darstellen:

	2022	2022	2021	2021
	TEUR	%	TEUR	%
Gesamtleistung	374.085	100,0	327.666	100,0
Materialaufwand	205.041	54,8	173.228	52,9
Rohertrag	169.044	45,2	154.438	47,1
Betriebsergebnis	28.086	7,5	25.051	7,7
Finanzergebnis	- 1.698	- 0,4	- 1.169	- 0,4
Steuern	- 6.744	- 1,8	- 6.054	- 1,8
Jahresergebnis	20.209	5,4	18.283	5,6

Die Gesamtleistung stieg um 14,2 %. Der Materialaufwand erhöhte sich um 18,4 % gegenüber dem Vorjahr. Der Zuwachs des Rohertrags in 2022 erreichte 9,5 %.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein operatives Konzernergebnis (EBIT) von TEUR 28.086 (Vorjahr: TEUR 25.051) erwirtschaftet, mit dem wir die im Vorjahr prognostizierten Werte übertreffen konnten.

Die deutliche Verbesserung resultierte aus dem erheblichen Anstieg der Betriebsleistung, die trotz der gestiegenen Materialkostenquote zu einer wesentlichen Erhöhung des Rohertrags führte. Die Personalkosten stiegen in geringerem Umfang als die Gesamtleistung, infolgedessen sank die Personalkostenquote.

Im Bereich der Sachkosten waren Steigerungen in absoluter Höhe, aber auch in Relation zur Gesamtleistung zu verzeichnen. Diese sind zu großen Teilen durch die Verteuerung der Frachtraten, Erhöhung der Versicherungsprämien und teilweise durch gestiegene Energiepreise verursacht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 4.312 stiegen um TEUR 469 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 3.843). Im Wesentlichen handelt es sich hier um Erträge aus Kursgewinnen sowie aus der Inanspruchnahme und der Auflösung von Rückstellungen.

In der Division Building Solutions konnten die Vorjahresergebnisse nochmals wesentlich verbessert werden. Hierzu trug insbesondere die positive Entwicklung der Standorte in Nordamerika, Frankreich und teilweise Deutschland bei.

Die Division Industrial Solutions stabilisierte die im Vorjahr deutlich verbesserte Ertragslage erfolgreich auf einem guten Niveau. Hierzu trugen sowohl die Composite- wie die Hydrauliksparte bei.

Somit konnte die im Vorjahr erwartete moderate Umsatzsteigerung bei leichter Ergebnisverbesserung deutlich übertroffen werden.

2. Finanzlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich am Abschlussstichtag im Vergleich zum 31.12.2021 wie folgt dar:

	2022	2022	2021	2021
	TEUR	%	TEUR	%
Anlagevermögen	70.428	32,7	71.608	37,5
Umlaufvermögen	143.630	66,8	117.883	61,8
	2022	2022	2021	2021
	TEUR	%	TEUR	%
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.090	0,5	1.286	0,7
aktive latente Steuern	0	0,0	35	0,0
Eigenkapital	118.295	55,0	97.291	50,9
Sonderposten	166	0,1	198	0,1
Rückstellungen	26.871	12,5	28.168	14,8
Verbindlichkeiten	69.340	32,2	65.155	34,2
passive latente Steuern	476	0,2	0	0,0
Bilanzsumme	215.148	100,0	190.812	100,0

Das Eigenkapital ist durch den Jahresüberschuss von TEUR 20.209 und die Veränderung der Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung von TEUR 795 um insgesamt TEUR 21.004 gestiegen. Die Quote erhöhte sich von 50,9 % auf 55,0 %. Unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und des hälftigen Sonderpostens ergibt sich zum 31.12.2022 eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 56,4 % nach 52,8 % zum 31.12.2021.

Zum Abschlussstichtag 31.12.2022 ist der Anteil der Rückstellungen an der Bilanzsumme von 14,8 % auf 12,5 % gesunken.

Der Anteil der Verbindlichkeiten ist von 34,2 % auf 32,2 % gesunken. Dabei haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 7.594 erhöht. Gleichzeitig sind die liquiden Mittel um TEUR 6.806 gestiegen.

Trotz der gewachsenen Betriebsleistung sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.747 gesunken. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind um TEUR 294 gesunken. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich leicht um TEUR 632 erhöht.

Den Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit von TEUR 6.098 und aus der Finanzierungstätigkeit von TEUR 8.386 standen Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit von TEUR 10.699 gegenüber. Die zahlungswirksame Verminderung des Finanzmittelfonds in 2022 belief sich damit auf TEUR 3.785. Unter Berücksichtigung der Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingten Änderungen um TEUR 103 hat sich der Finanzmittelfonds in 2022 zum 31.12.2022 insgesamt um TEUR 3.888 auf TEUR 13.769 vermindert. Der Finanzmittelfonds ergibt sich dabei als Saldo aus flüssigen Mitteln von TEUR 27.951 und jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten von TEUR 14.182.

Die finanziellen Verhältnisse unserer Gruppe waren geordnet und so bemessen, dass alle anstehenden finanziellen Transaktionen ordnungsgemäß abgewickelt werden konnten.



3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von TEUR 190.812 zum 31.12.2021 um TEUR 24.336 (+ 12,8 %) auf TEUR 215.148 zum 31.12.2022 erhöht.

Dabei ist das Anlagevermögen bei Investitionen von TEUR 6.069 in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen, Abgängen von TEUR 374, währungsbedingten Anpassungen von TEUR 896, Abschreibungen von TEUR 7.649 sowie der Verminderung der Finanzanlagen um TEUR 122 um insgesamt TEUR 1.180 gesunken. Von den Zugängen entfallen mit TEUR 3.803 62,7 % der Investitionen auf Standorte in Deutschland und mit TEUR 5.546 oder 88,8 % auf Gesamt-Europa. Dabei lag der Investitionsschwerpunkt auf dem Bereich der technischen Anlagen und Maschinen. Der Anteil an der gewachsenen Bilanzsumme ist von 37,5 % auf 32,7 % der Bilanzsumme gesunken.

Das Umlaufvermögen hat sich insgesamt um TEUR 25.747 erhöht. Der Anstieg setzte sich aus der Erhöhung der Vorräte (+ TEUR 12.760) und der Forderungen (+ TEUR 6.181) sowie der Erhöhung der liquiden Mittel (+ TEUR 6.806) zusammen.

4. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum insgesamt günstig verlaufen ist.

IV. Voraussichtliche Entwicklung und die sich daraus ergebenden

Chancen und Risiken

Krisen mit globalen Auswirkungen beeinflussen seit einigen Jahren mit unterschiedlicher Intensität das weltweite Wirtschaftsgeschehen.

Die Corona-Pandemie verlor im Jahr 2022 größtenteils ihren negativen Einfluss, die seinerzeit aufgrund diverser Infektionswellen bestehende Volatilität der gesamtwirtschaftlichen Lage konnte in 2022 weitestgehend stabilisiert werden - eine erwartete Verschärfung der Situation im vierten Quartal des Jahres blieb aus.

Jedoch verursacht der seit Februar 2022 und auch weiterhin geführte Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine in Verbindung mit den Sanktionen der UN einen erheblichen Anstieg der Energiekosten und erschwert teilweise die Versorgung mit wichtigen Rohstoffen.

Die bereits bestehende Preisspirale, die zu einem wesentlichen Anstieg der Inflation in nahezu allen Ländern führte, wird durch den Krieg weiter verstärkt und erfordert ein konzentriertes und abgestimmtes Vorgehen.

Zentralbanken bedeutender Nationen wie auch die EZB reagierten mit Erhöhungen der Leitzinsen, um die Spirale zu brechen.

Eine auf hohem Niveau verharrende Inflation in nahezu allen Ländern und steigende Zinsen aufgrund der genannten Gegenmaßnahmen belasten die Bevölkerung weiterhin deutlich mit der klaren Folge einer zunehmenden Konsum- und Investitionszurückhaltung. Der schon im ersten Halbjahr 2022 deutlich erkennbare Rückgang entsprechender Kennzahlen aus dem Investitionsgüterbereich verschärfte sich auch in der zweiten Jahreshälfte des Berichtsjahres und entfaltet zunehmend Auswirkungen auf die wirtschaftliche Gesamtsituation.

Führende Wirtschaftsinstitute passen daher ihre Konjunkturprognosen für die Weltwirtschaft 2023 nach unten an. Der IWF beispielsweise erwartet nun (Stand Juni 2023) einen Anstieg der weltweiten Wirtschaftsleistung von nur noch 2,8 % (Prognose aus Januar 2023: 2,9 %). Besonders deutlich fällt die Reduktion in Deutschland auf. Nach einer anfänglichen erwarteten Stagnation der Wirtschaftsleistung mit einem Wachstum von 0,1 % (Januar 2023) wurde die Prognose nunmehr auf eine leichte Rezession von - 0,3 % korrigiert.

Der Ukraine-Krieg und seine direkten und indirekten Folgen werden die Weltkonjunktur weiterhin beeinträchtigen.

Obwohl sich für die Rohstoffversorgung bzw. die Störungen der Lieferketten gegen Ende des Berichtsjahres leichte Entspannung abzeichnete, verbleiben die Preise für Material und Energie auf einem grundsätzlich sehr hohen Niveau. Kosten für den Transport von Frachten konnten in der Zwischenzeit jedoch deutlich näher an das Vorkrisenniveau heranbewegt werden.

Allerdings verursachen die - leider nur zaghafte - Entspannungen im Bereich der Materialpreise ein deutliches Einfordern von Preisnachlässen auf der Kundenseite.

Die für die Roth Industries wesentlichen Marktsegmente Wohnungs- und Gewerbebau zeigten sich zu Beginn der Berichtsperiode als noch robust, die Zahl der genehmigten und in der Ausführung befindlichen Baumaßnahmen sinkt jedoch derzeit aufgrund der bereits beschriebenen Negativfaktoren Inflation und Zinssteigerung.

Zusätzlich tritt eine Belastung durch die teilweise fortbestehende Limitierung der Materialversorgung, ein weiterhin hohes Preisniveau und mangelnde Kapazitäten des ausführenden Gewerbes auf.

Der seinerzeit von Branchenverbänden und Experten erwartete Einbruch ab 2023 zeichnet sich nunmehr immer deutlicher ab; der Markt folgt dem Verlauf der Frühindikatoren wie den aktuellen Baugenehmigungszahlen.

Andererseits besteht aber ein gesteigerter Nachholbedarf in der Renovierung, insbesondere bei der energetischen Sanierung von Altbauten. Allerdings sind auch hier insbesondere Baukosten, Materialverfügbarkeit und Handwerkerkapazitäten limitierende Faktoren.

In den Marktfeldern des Maschinen- und Anlagenbaus, in denen Roth tätig ist, bleiben die Aussichten sehr gut. Auftragseingänge und -bestände sind insbesondere im Segment Composite Technologie sehr hoch.

Die Probleme in der Materialversorgung, insbesondere bei Elektronikbauteilen, scheinen sich zunehmend zu beruhigen und stellen für die eingetaktete Abarbeitung der Aufträge keine wesentlichen Probleme mehr dar.

Eine weitere bekannte Herausforderung stellt sich im Bereich der Fachkräftegewinnung, wobei dieses Phänomen aktuell nahezu jede Wirtschaft und Branche beschäftigt. Die Gewinnung entsprechender Arbeitskräfte gestaltet sich nach wie vor relativ schwierig und erfordert zunehmend proaktives und planvolles Handeln in der Nutzung und auch dem Aufbau vorhandener Ressourcen.



Eine verlässliche und seriöse Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung des Roth Konzerns im Jahr 2023 ist aufgrund der beschriebenen Herausforderungen und der mittlerweile eingetretenen Eintrübung der Konjunktur kaum abzubilden.

Der Verlauf der ersten fünf Monate des laufenden Geschäftsjahres ist grundsätzlich positiv. Besonders im ersten Quartal können Umsätze auf teilweise planüberschreitendem Niveau erzielt werden, die in Verbindung mit leicht sinkenden Materialquoten in vielen Bereichen eine durchaus positive Entwicklung bedingen.

Die fixen Personalkosten verhalten sich bei gestiegenem Umsatz degressiv, die Sachkosten sind nach den ersten fünf Monaten kumuliert nahezu exakt auf Planniveau. Insoweit liegt das Konzernergebnis leicht oberhalb der Erwartungen.

Dieser positive Effekt kann aber durch die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte schnell aufgebraucht sein, Anzeichen für eine derartige Entwicklung zeigen sich bereits im zweiten Quartal des Jahres 2023.

Insoweit erwarten wir aus derzeitiger Perspektive einen Jahresumsatz 2023 unterhalb der Vorjahreswerte. Das gute Ergebnis des Jahres 2022 wird sich aber 2023 aufgrund der dargestellten bestehenden und zukünftigen Herausforderungen nicht halten lassen.

Zur Erkennung der Markttrends und des Wettbewerbsverhaltens werden für die wesentlichen Märkte systematisch wichtige Informationen über allgemeine Kenngrößen, die Marktpositionierung und Marktanteile festgehalten.

Für die Absicherung von Forderungsausfällen bestehen teilweise Warenkreditversicherungen. Daneben wird das Zahlungsverhalten der Kunden mittels eines Kreditmanagementsystems aufgezeichnet und überwacht. Bonitätsprüfungen werden kontinuierlich vorgenommen. Das Liquiditätsrisiko wird durch ein zentrales Konzern-Cash-Pool-Management minimiert. Dadurch wird auch eine Optimierung der Zinskosten erreicht.

Dautphetal, den 25. Juli 2023

Geschäftsleitung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Roth Industries GmbH & Co. KG

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Wir haben den Konzernabschluss der Roth Industries GmbH & Co. KG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Roth Industries GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt „Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht“ beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264 a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Konzernabschluss vermittelt mit Ausnahme dieser Auswirkungen unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Konzernabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und für das Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht

Entgegen § 314 Nr. 6 a HGB wurden im Konzernanhang die Gesamtbezüge der Geschäftsführer des Mutterunternehmens nicht angegeben.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernabschluss und unser uneingeschränktes Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht zu dienen.



Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Hinweis zur Nachtragsprüfung**

Diesen Bestätigungsvermerk erteilen wir zu dem geänderten Konzernjahresabschluss und Konzernlagebericht aufgrund unserer pflichtgemäßen, am 25. Juli 2023 abgeschlossenen Prüfung und unserer am 6. Dezember 2023 abgeschlossenen Nachtragsprüfung, die sich auf die Änderung der Angabe im Konzernanhang zur Inanspruchnahme von Offenlegungserleichterungen bezog. Auf die Darstellung der Änderung durch die gesetzlichen Vertreter im geänderten Konzernanhang, Abschnitt VII. sonstige Angaben, Nr. 8 Inanspruchnahme von Offenlegungserleichterungen, wird verwiesen.

Eschenburg, den 25. Juli 2023 / begrenzt auf die im Hinweis zur Nachtragsprüfung genannte Änderung: Eschenburg, den 6. Dezember 2023

Dr. Czwalinna, Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	TEUR	
A. Anlagevermögen:				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:				
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.982.277,68		2.131	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.667.416,78		2.689	
3. geleistete Anzahlungen	68.929,39	3.718.623,85	499	
II. Sachanlagen:				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.153.336,67		41.949	
2. technische Anlagen und Maschinen	8.660.020,24		8.806	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.969.641,52		8.067	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.094.890,97	63.877.889,40	4.514	
III. Finanzanlagen:				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.123,70		10	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.322.062,65		2.599	
3. sonstige Ausleihungen	498.702,43	2.830.888,78	70.427.402,03	344
B. Umlaufvermögen:				
I. Vorräte:				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.785.496,30		26.980	
2. unfertige Erzeugnisse	17.922.491,35		15.551	



	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	TEUR
3. fertige Erzeugnisse und Waren	36.820.921,71		30.480
4. geleistete Anzahlungen	998.592,89		805
	88.527.502,25		
5. erhaltene Anzahlungen auf			
Bestellungen	- 13.204.442,59	75.323.059,66	- 11.253
II. Forderungen und sonstige			
Vermögensgegenstände:			
1. Forderungen aus Lieferungen			
und Leistungen	34.477.011,84		27.559
2. Forderungen gegen verbundene			
Unternehmen	15.143,54		11
3. sonstige Vermögensgegenstände	5.862.374,77	40.354.530,15	6.604
III. Wertpapiere (sonstige Wertpapiere)		1.023,15	1
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		27.951.029,60	21.145
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.090.485,20	1.286
D. Aktive latente Steuern		0,00	35
		215.147.529,79	190.812

Passiva

	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital:			
I. Kapitalanteile der beschränkt haftenden Gesellschafter		9.572.420,94	8.073
II. Rücklagen:			
1. Kapitalrücklagen	8.270.861,83		8.271
2. Gewinnrücklagen	99.066.652,70	107.337.514,53	80.357
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		1.384.740,03	590
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			166.026,05
C. Rückstellungen:			
1. Rückstellungen für Pensionen		8.244.447,51	9.607
2. Steuerrückstellungen		2.402.909,48	3.496
3. sonstige Rückstellungen		16.223.170,68	26.870.527,67



	31.12.2022	31.12.2021
EUR	EUR	TEUR
D. Verbindlichkeiten:		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.732.204,53	28.138
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.148.163,16	17.895
3. Verbindlichkeiten gegenüber beschränkt haftenden Gesellschaftern	3.078.626,44	3.373
4. sonstige Verbindlichkeiten	16.381.299,91	15.749
davon aus Steuern: EUR 3.044.933,24		(2.820)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 849.163,65	69.340.294,04	(884)
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0
F. Passive latente Steuern	476.006,53	0
	215.147.529,79	190.812

Anschaffungs - / Herstellungskosten					
	Zugänge	Abgänge			
1.1.2022	U = Umbuchungen		Währungs umrechnung		31.12.2022
EUR	EUR		EUR		EUR
Anlagevermögen:					
I. Immaterielle Ver- mögensgegenstän- de:					
	U 254.903,09				
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	15.530.730,06	220.888,78	191.763,36	129.589,96	15.944.348,53
2. Geschäfts- oder Firmenwert	13.881.485,09	0,00	0,00	348.625,98	14.230.111,07
			U 254.903,09		
3. geleistete Anzahlungen	499.326,75	52.307,01	227.801,28	0,00	68.929,39
		U 254.903,09	U 254.903,09		
	29.911.541,90	273.195,79	419.564,64	478.215,94	30.243.388,99
II. Sachanlagen:					
	U 2.360.446,90				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	86.480.888,28	405.777,08	70.070,22	463.212,36	89.640.254,40
		U 24.149,79			
2. technische Anlagen und Maschinen	50.066.496,82	1.615.232,91	242.921,52	684.437,51	52.147.395,51



Anschaffungs - / Herstellungskosten					
		Zugänge	Abgänge	Währungs umrechnung	
	1.1.2022	U = Umbuchungen			31.12.2022
	EUR	EUR		EUR	EUR
		U 97.233,33			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.139.983,28	3.006.681,29	746.441,33	185.981,94	54.683.438,51
			U 2.481.830,02		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.513.794,24	767.738,67	0,00	295.188,08	3.094.890,97
		U 2.481.830,02	U 2.481.830,02		
	193.201.162,62	5.795.429,95	1.059.433,07	1.628.819,89	199.565.979,39
III. Finanzanlagen:					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.601,21	0,00	0,00	0,00	14.601,21
2. Beteiligungen	422.500,00	0,00	0,00	0,00	422.500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.599.355,35	0,00	0,00	0,00	2.599.355,35
4. sonstige Ausleihungen	343.608,80	159.591,02	6.812,53	2.315,14	498.702,43
	3.380.065,36	159.591,02	6.812,53	2.315,14	3.535.158,99
		U 2.736.733,11	U 2.736.733,11		
insgesamt	226.492.769,88	6.228.216,76	1.485.810,24	2.109.350,97	233.344.527,37
kumulierte Abschreibungen					
		Zugänge	Abgänge	Währungs umrechnung	
	1.1.2022				31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Anlagevermögen:					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	13.399.515,38	586.996,93	131.013,81	106.572,35	13.962.070,85
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.192.659,69	1.064.418,82	0,00	305.615,78	12.562.694,29
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	24.592.175,07	1.651.415,75	131.013,81	412.188,13	26.524.765,14
II. Sachanlagen:					



	kumulierte Abschreibungen				
		Zugänge	Abgänge	Währungs umrechnung	
	1.1.2022 EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2022 EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	44.531.906,10	1.816.381,23	0,33	138.630,73	46.486.917,73
2. technische Anlagen und Maschinen	41.260.211,52	1.974.311,68	242.921,52	495.773,59	43.487.375,27
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.072.862,25	2.206.912,49	731.161,75	165.184,00	45.713.796,99
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	129.864.979,87	5.997.605,40	974.083,60	799.588,32	135.688.089,99
III. Finanzanlagen:					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.779,70	0,00	0,00	- 302,19	4.477,51
2. Beteiligungen	422.500,00	0,00	0,00	0,00	422.500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	277.292,70	0,00	0,00	277.292,70
4. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	427.279,70	277.292,70	0,00	- 302,19	704.270,21
insgesamt	154.884.434,64	7.926.313,85	1.105.097,41	1.211.474,26	162.917.125,34
Buchwert					
31.12.2022					31.12.2021
EUR					EUR
Anlagevermögen:					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
1. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte			1.982.277,68		2.131.214,68
2. Geschäfts- oder Firmenwert			1.667.416,78		2.688.825,40
3. geleistete Anzahlungen			68.929,39		499.326,75
			3.718.623,85		5.319.366,83
II. Sachanlagen:					



	Buchwert	
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.153.336,67	41.948.982,18
2. technische Anlagen und Maschinen	8.660.020,24	8.806.285,30
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.969.641,52	8.067.121,03
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.094.890,97	4.513.794,24
	63.877.889,40	63.336.182,75
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.123,70	9.821,51
2. Beteiligungen	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.322.062,65	2.599.355,35
4. sonstige Ausleihungen	498.702,43	343.608,80
	2.830.888,78	2.952.785,66
insgesamt	70.427.402,03	71.608.335,24

Konzerneigenkapitalspiegel 2022

Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Kapitalanteile der beschränkt haftenden Gesellschafter	Rücklagen			Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung
		Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Summe	
		EUR	EUR	EUR	
Stand 1.1.2021	6.898.814,87	8.270.861,83	63.248.540,29	71.519.402,12	- 1.323.366,85
Konzern-Jahresüberschuss	1.173.731,87	0,00	17.109.197,13	17.109.197,13	0,00
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	1.913.258,02
Stand 31.12.2021/Stand 1.1.2022	8.072.546,74	8.270.861,83	80.357.737,42	88.628.599,25	589.891,17
Konzern-Jahresüberschuss	1.499.874,20	0,00	18.708.915,28	18.708.915,28	0,00
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	794.848,86
Stand 31.12.2022	9.572.420,94	8.270.861,83	99.066.652,70	107.337.514,53	1.384.740,03

	Konzerneigenkapital
	EUR
Stand 1.1.2021	77.094.850,14
Konzern-Jahresüberschuss	18.282.929,00
übrige Veränderungen	1.913.258,02
Stand 31.12.2021/Stand 1.1.2022	97.291.037,16
Konzern-Jahresüberschuss	20.208.789,48
übrige Veränderungen	794.848,86
Stand 31.12.2022	118.294.675,50